

Presseinformation

25. Februar 2013

LH Pröll: Baustart für die Umfahrung Zwettl

90 Millionen Euro werden investiert

Rund 90 Millionen Euro werden in die Umfahrung Zwettl investiert, die Verkehrsfreigabe ist für den Herbst 2016 vorgesehen. Am heutigen Montag, 25. Februar, nahm Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll den offiziellen Baustart für das Public-Private-Partnership-Projekt vor.

In den zurückliegenden Jahren habe man in Niederösterreich die Hauptachsen zwischen Nord und Süd sowie Ost und West ertüchtigt, betonte Landeshauptmann Pröll in seiner Festrede. Nun gehe es darum, die Zubringer zu diesen Hauptachsen zu ertüchtigen, damit „in allen Regionen die Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher gut und sicher vorankommen und gleichzeitig die Lebensqualität aufrecht bleibt“, so der Landeshauptmann. Durch Umfahrungen wie in Zwettl wolle man daher „die Lebensqualität für die Bewohner gestalten und gleichzeitig die Sicherheit erhöhen“, betonte er.

Man habe in den vergangenen Jahren intensiv daran gearbeitet, das Waldviertel zu einer Region zu machen, „die attraktiv ist in der Lebensqualität und als Wirtschaftsstandort“, hielt der Landeshauptmann weiters fest: „Die Umfahrung Zwettl wird dazu einen weiteren wichtigen Beitrag leisten.“

Die neue Umfahrung wird einen Halbring um die Stadt Zwettl bilden und verbindet die Landesstraße B 38 von Horn kommend mit der Landesstraße B 38 Richtung Groß Gerungs. Sie springt südlich der Kreuzung B 38/L 8245 vor dem Ortsgebiet von Rudmanns vom Bestand ab, verläuft mit Ost-West Erstreckung nördlich des Stadtgebietes von Zwettl und mündet südwestlich von Moidrams wieder in die bestehende Landesstraße B 38 ein. Die Umfahrungsstraße erstreckt sich über eine Länge von rund 10,7 Kilometern und wird durch die vorhandenen Steigungsstrecken von Rudmanns bis zum Anschluss mit der Landesstraße L 71 mit einem 2+1 Querschnitt in einer Breite von 12,5 Metern geführt. Bis zum Ende der Umfahrungsstrecke erfolgt mit einer Fahrbahnbreite von 8,5 Metern eine zweistreifige Verkehrsführung. Für die Errichtung sind 21 Brückenobjekte sowie sechs niveaufreie Anschlussstellen erforderlich. Mit der Fertigstellung der Umfahrung wird für über 2.500 Bewohnerinnen und Bewohner eine wesentliche Verbesserung der Lebensqualität erreicht.

Presseinformation



Landtagsabgeordneter Franz Mold,
Straßenbaudirektor DI Peter Beiglböck,
Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, Bürgermeister
Herbert Prinz, Bezirkshauptmann Dr. Michael
Widermann (v. l. n.r.).

© NLK